“Sega”: Die Europ?ische Kommission wird 200 Millionen Euro gesperrte SAPARD-Mittel freigeben

Ver?ffentlichungsdatum: 07-11-2008

Die stellvertretende Premierministerin fьr die EU-Fonds Meglena Plugtschiewa erklдrte der Zeitung "Sega", dass ungefдhr 200 Millionen Euro im Rahmen des Programms SAPARD zurьckgegeben werden dank der Verlдngerung der Aktionsfrist des Programms SAPARD um ein Jahr. Die Frist sollte sonst am 31. Dezember 2008 auslaufen. Das bedeutet, dass man der EU-Finanzierung fьr 600-700 Projekte in der Landwirtschaft und der Viehzucht grьnes Licht geben wird.

Ab Mitte Oktober wird ein Teil davon durch den nationalen Haushalt finanziert, wenn der Staat die Einwilligung bekommt, wegen der Sperrung der Mittel aus Brьssel zeitweilig mit den Zahlungen beauftragt zu sein. Jetzt erhдlt er die Gewдhrung, die Mittel zurьckbekommen zu kцnnen. Die EU-Kommission wird die Entscheidung des Kabinetts, die Viehzьchter mit 60 Millionen Lewa zu unterstьtzen, nicht fьr unlautere staatliche Hilfe halten. "Ende dieses Jahres oder Anfang 2009 kцnnen wir die ersten Zahlungen erwarten", sagte der Nationalleiter der EU-Fonds Dimitar Iwanowski, der stellvertretender Finanzminister ist.

Plugtschiewa und Iwanowski haben am vorigen Dienstag ins Bьro der EU-Kommissarin fьr Landwirtschaft und lдndliche Entwicklung Mariann Fischer Boel den letzten Bericht des internationalen Auditunternehmens "Ernst and Young" eingebracht. Nachdem sie sich mit ihm vertraut gemacht hatte, hat sie gerstern einen Brief an sie gesendet, der auch an den Landwirtschaftsminister Waleri Zwetanow adressiert war und mit dem sie ihre Zustimmung fьr die Fristverlдngerung von SAPARD gegeben hat. Brьssel ist zu Bulgarien weicher geworden nach einer Reihe von Ьberprьfungen, die bewiesen haben, dass das Kontrollsystem von SAPARD gegen Veruntreuungen und Konflikt von Interessen arbeitet. "Die verstдrkte Kontrollatmosphдre, die wir schufen, hat Ergebnisse erzielt", sagte der Direktor a. D. des Staatsfonds "Landwirtschaft" Atanas Kantschew im Fernsehsender bTV heute Morgen, zitiert von der Agentur Blitz. Er ist der Meinung, die wichtigste Aufgabe sei, dass es wiederholt bewiesen werde, dass SAPARD ein erfolgreiches Programms ist.

Bis Ende nдchster Woche wird bekannt, ob die EU-Kommission die Rechte der beiden PHARE-Zahlungsagenturen zum Finanz- und Regionalministerium, die am 23. Juli mit Entzug der Akkreditationen bestraft wurden, wiederhergestellt werden. Deswegen wurden 560 Millionen Euro fьr Bulgarien gesperrt. Die Frist dieser Agenturen lдuft am 30. November aus, und die Gefahr, dass alle oder manche Mittel verloren werden, ist groЯ.

Copyrights © 2003-2007 Europe.bg